

Anhang I.

Erläuterungen zu den Plänen und Tafeln.

Taf. I. 'Karte von Delphi'.

Betreffs der Aufnahme und Zeichnung der Pläne ist voranzuschicken, dass der mitgenommene Architect sich seiner Aufgabe leider nicht gewachsen gezeigt hat. Es wird dies mehrfach im Verlauf der vorangegangenen Darstellung bemerkt worden sein, theils an dem vollständigen Fehlen oder der nur sehr ungefähren Angabe von Maassen und Zahlen, theils in der nothgedrungenen Verzichtleistung auf die letzte Verwerthung vorgefundener Reste. Wenn es mir nun auch gelungen ist, die meisten Irrthümer gelegentlich der dritten Reise zu verbessern und die Pläne daher auch grösseren Anforderungen genügen werden, so bekenne ich doch, dass derjenige Grad von Genauigkeit und Zuverlässigkeit, den ich ursprünglich im Auge gehabt hatte, in keiner Weise erreicht worden ist. Die Sache selbst hat darunter insofern nicht gelitten, als die Situationspläne nur Provisorien darstellen, deren Gegenstände grossentheils mit dem letzten Spatenstich der Ausgrabungen verschwunden sein werden, und ihr Zweck wird erfüllt sein, wenn sie dem Gange derselben zu folgen verstaten und die vor ihrem Beginne noch hier und da zu Tage kommenden antiken Reste topographisch ausnutzen helfen. Es liegt dabei zu sehr im eigenen Interesse sowohl der Herausgeber solcher Funde, wie auch später der Ausgrabenden selbst, wenn die Provenienzen der Stücke oder die Beschreibung ihrer Lage möglichst genau nach den auf unserem Plane beigefügten Gebäude-Nummern angegeben werden, — als dass es nöthig erschiene, eine dahingehende Bitte ausdrücklich zu motiviren.

Als sich eine wenn auch nur andeutungsweise gehaltene Angabe des Terrains als unbedingt nöthig herausstellte, um dem Beschauer eine Vorstellung der Steilheit und Gliederung des Berghanges zu geben, hat sich Herr Baumeister Koldewey in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, die Herstellung desselben zu übernehmen. Es ist diess um so dankbarer anzuerkennen, als er der einzige deutsche Architect war, der in neuerer Zeit in Kastri Aufnahmen gemacht hat und so die eigenthümliche Be-

P o m t o w , Beiträge z. Topographie v. Delphi.

12